

Erhöhung der Mittel für die pädagogische und organisatorische Koordinierung der StadtschülerInnenvertretung auf Münchner Ebene

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05752

1 Anlage

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 01.06.2016 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Entstehung der StadtschülerInnenvertretung

Am 29.01.2008 (Schulausschuss) bzw. am 16.04.2008 (Vollversammlung) beschloss der Stadtrat, eine stadtweite Vertretung der Münchner Schülerinnen und Schüler ins Leben zu rufen (Sitzungsvorlage Nr. 02-08/V 11478). Eine mit Vertreterinnen und Vertretern des Referates für Bildung und Sport, des Staatlichen Schulamts, des Münchner Schülerbüros, des Münchner Jugendrates, des Kreisjugendrings München-Stadt, des Jugendamtes sowie mit Schülervertreterinnen und Schülervertretern aus Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen besetzte Arbeitsgruppe hatte zuvor die Aufgaben, die Zusammensetzung, das Wahlverfahren und die finanzielle Ausstattung geklärt.

Die so entstandene StadtschülerInnenvertretung sollte als demokratisch legitimierte Institution die Meinung aller Schülerinnen und Schüler aktiv in der Öffentlichkeit vertreten. Dabei stehen bildungspolitische Interessen im Vordergrund.

Die endgültige inhaltliche und organisatorische Konzeption der StadtschülerInnenvertretung sollte in einer auf drei Jahre angelegten und anschließend extern evaluierten Aufbauphase erarbeitet werden. Die Ergebnisse (Satzung, Wahlmodus, Verfasstheit) sowie die Evaluation mit den sich auf Grund der Erfahrungen ergebenden inhaltlichen und organisatorischen Folgerungen wurden dem Stadtrat am 28.06.2011 gemäß dem Beschluss aus dem Jahr 2008 zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

Am 28.06.2011 beschloss der Stadtrat (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 06555) die StadtschülerInnenvertretung in München dauerhaft einzuführen.

2. Aktivitäten der StadtschülerInnenvertretung

Wie auch dem in der Anlage beigefügten Tätigkeitsbericht der SSV zu entnehmen ist, fanden seit der Wahl zahlreiche Treffen mit der dritten Bürgermeisterin, dem Stadtschulrat, der Leiterin des Geschäftsbereiches Allgemeinbildende Schulen statt. Außerdem gab es Besprechungen mit dem bayerischen Kultusminister und den verschiedenen Stadtratsfraktionen.

Die StadtschülerInnenvertretung nahm an zahlreichen Kongressen, Fachtagungen, Empfängen und Podiumsdiskussionen als Mitveranstalterin und /oder Unterstützerin teil.

Nicht nur in dauerhaften Gremien, sondern auch auf vielen einzelnen Terminen und durch einzelne Maßnahmen versuchte die SSV, die Interessen der Schülerinnen und Schüler in möglichst viele Entscheidungen von Politik und Verwaltung einzubringen. Sei es durch Pressearbeit, durch die Teilnahme am Münchner Ganztagsbildungskongress, durch Fachvorträge, etwa auf dem Fachtag Kompetent durch Engagement, durch Informationsstände usw..

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Geschäftsbereichs Allgemeinbildende Schulen des Referates für Bildung und Sport ermöglichten einen reibungslosen Kontakt mit den Schulen und stellten den Versand der SSV-Materialien sicher.

3. Aktuelle Projekte der SSV

Neben der Unterstützung und der Beteiligung an Projekten (z.B. „Woche der Seelischen Gesundheit“, „Besser: 15“) führt die SSV auch viele eigene Aktionen und Workshops durch, um zur besseren Gestaltung von Schule in München beizutragen. Zur Zeit gestaltet das Team der SSV die Workshopreihe „BildungsPub“. Monatlich werden dabei Referentinnen und Referenten eingeladen, um mit den interessierten Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und anderen Aktiven über schulpolitische Themen zu informieren und diskutieren. Das Projekt beinhaltet Workshops und Vorträge wie z.B. zum Thema „Inklusive Sprache“.

Das Projekt „PhotoVoice“ ist ein partizipatives Forschungsprojekt, bei dem Münchner Schülerinnen und Schüler zu Co-Forschenden ausgebildet wurden, und anschließend mit ihrer Smartphone-Kamera die selbst konzipierte Forschungsfrage „Wie lerne ich?“ bearbeitet haben. Ergebnisse in Bild und Text mündeten in einer Ausstellung auf dem Ganztagsbildungskongress im Januar, welche der Hauptbestandteil der Abschlussveranstaltung am letzten Kongresstag war. In diesem Rahmen entstand auch ein Ausstellungskatalog/ Forschungsbericht (photovoice.ssv-muenchen.de). Dies wurde in Zusammenarbeit mit der Münchner Serviceagentur realisiert sowie vom Lehrstuhl für Qualitative Sozialforschung am Institut für Soziologie der LMU wissenschaftlich begleitet.

4. Erfahrungen des Referates für Bildung und Sport

Das Referat für Bildung und Sport versteht die Einrichtung der SSV als einen Baustein zur Verbesserung der Partizipation von Jugendlichen. Unter Partizipation ist zu verstehen, dass die Bürgerinnen und Bürger das Gemeinwesen aktiv mitgestalten, dass sie in allen sie betreffenden Belangen mitwirken, mitentscheiden und Verantwortung übernehmen. Das gilt nicht nur für die Erwachsenen, sondern auch und in besonderem Maße für Kinder und Jugendliche als gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft. Denn die aktive Mitwirkung in ihren Lebensbereichen – gerade auch der Schule – festigt ihr Selbstvertrauen und trägt so zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung sowie zur Bildung ihres politischen Bewusstseins bei. In diesem Sinne ist Partizipation auch ein Mittel der Erziehung zur Demokratie. Erst wenn Kinder und Jugendliche an Entscheidungen mitwirken, die sie betreffen, wenn sie in wichtigen Belangen mitbestimmen und auf diese Weise aktiv ihre Lebensbereiche mitgestalten, kann von Partizipation im eigentlichen Sinne gesprochen werden.

Eine größere Mitsprache der Schülerinnen und Schüler in schulischen Angelegenheiten, die die demokratischen Institutionen an den Schulen selbst stärkt und das Verständnis für unabdingbare institutionelle Erfordernisse einer repräsentativen Demokratie fördert, ist das Ziel der SSV. Sie ist daher ein wertvoller Beitrag zur Partizipationskultur der Landeshauptstadt München.

Das Referat für Bildung und Sport steht in ständigem Kontakt mit der SSV bzw. ihrer pädagogischen Begleitung und wird deshalb zeitnah über deren Aktivitäten informiert. Die Zusammenarbeit wird sowohl vom RBS als auch von der SSV als höchst konstruktiv empfunden.

5. Weiteres Vorgehen

Die Landeshauptstadt München stellt gemäß bestehender Beschlusslage bis zum Jahr 2016, wie in den Jahren zuvor, ein jährliches Budget von 55.000 € zur Verfügung. Über eine etwaige Anpassung entscheidet der Stadtrat.

Auch künftig wird die SSV von einer im Rahmen einer Ausschreibung ermittelten qualifizierten Institution – gegenwärtig der Kreisjugendring – pädagogisch begleitet. Die für die SSV zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 55.000 € werden für die folgenden Jahre aufgrund von Tarifierhöhungen bei den Personalkosten nicht mehr ausreichen.

Das Budget muss daher um ca. 2.500 € erhöht werden, von 55.000 € auf insgesamt 57.500 €.

Die Zahlung von 55.000 € an den Kreisjugendring wurde aus dem eigenen Budget des RBS finanziert. Es werden daher auch für die Erhöhung keine Finanzmittel von der Kämmerei benötigt. Die Finanzierung ist bis Ende des Jahres 2016 gesichert.

Die Kosten werden durch das Referatsbudget vom RBS finanziert.

Der Stadtkämmerei wurde die Beschlussvorlage zur Kenntnisnahme zugeleitet.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Neff, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Pfeiler, wurden ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

1. Die Ausführungen des Referates für Bildung und Sport werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel durch Umschichtung aus eigenen Budgetmitteln zu finanzieren.
3. Entsprechende Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 57.500 € werden im Budget des Referates für Bildung und Sport ab dem Jahr 2017 dauerhaft festgeschrieben.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Der Referent

Rainer Schweppe
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – GB A

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An A-F 2**
An A- F3
An A-F 4
An A-MSAG
An RBS – GL 2
z. K.

Am